

# Möbelfabrik C. Hauptmann

Kl. Ulrichstr. 36 a u. b.

Halle a. S. Poststr. 3.

Gr. Spezialhaus solider  
selbstgefertigter  
**Möbel-Ausstattungen**  
Ca. 100 Musterzimmer.  
Besichtigung ohne Kaufzwang  
höflichst erbeten.

## Tages-Programm.

(Nachdruck verboten.)

- 1. Oktober, Stadttheater, 7<sup>1/2</sup> abends, „Nauberböte“.** Ballhaus-Theater, abends 8 Uhr, Vorstellung. Apollotheater, abends 8 Uhr, Vorstellung. Bassaetheater, abends Vorstellung. Tonbildbühne, abends 9<sup>1/2</sup> Uhr, Vorstellung. Kleiner Theatral, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, Vortrag des Herrn Viktor v. Prosser. Thema: Der Kampf gegen die ungeliebten Einrichtungen der Kirche nach den letzten Verhandlungen der Kreisynode Halle. Volkshilfsverein, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, General-Versammlung im K. Ballhausaal.
- 2. Oktober, Stadttheater, „Nicomache“.** Schauspiel, nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr, Konzert. Dörmerschenke a. Hebe, nachm. Konzert. Schauspielbräuer, nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr, Streichkonzert. Vergilente, nachm. 3<sup>1/2</sup> Uhr, Konzert.
- 3. Oktober, Stadttheater: „Der Löwentöchterin“.** 8<sup>1/2</sup> abends, 6<sup>30</sup> Sinfonie-Konzert. Preuss. Beamtenverein, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, Matinee. Württembergischer Abend.
- 4. Oktober, Stadttheater, „Margarethe“.** Bad Wittenfeld: Konzert von 8<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup> Uhr.
- 5. Oktober, Stadttheater, nachm. bei kleinen Preisen** „Höhlen“.
- 6. Oktober, Stadttheater, nachm. Volksvorstellung.** nachm. 2<sup>1/2</sup> Uhr, großes Webereremium auf den Passendenhofer Weiden.
- 7. Oktober, Hofgartenaal, abends 8 Uhr, Konzert** Niels Erdman.

## Halle und Umgebung.

Saale a. S., 1. Oktober.

### Nach dem Stadtparlament.

Die Sonntagsruhe, jenes Thema, das vor 14 Tagen umfangreiche Debatten im Stadtparlament ausgelöst hatte, beschäftigte gestern vor Eintritt in die Tagesordnung noch einmal in einer kurzen, aber lebhaften Auseinandersetzung das Stadtparlament. Die Handlungsgeschichtenverbände, enttäuscht über den Verbotsbefehl, hatten ihre Unzufriedenheit in einer Petition Ausdruck gegeben. Hier knüpfte eine Anzahl Stadtkrämer an und beantragten eine Revision des neulichen Beschlusses. Sie machten geltend, daß sich inzwischen infolge eines neuen Moment ergeben habe, als die Ladeninhaber selbst im Begriffe stehen, durch freiwillige Vereinbarungen eine verkürzte Geschäftszeit an Sonntagen einzuführen. Da solches Kollegium nicht möglich seien, sondern durch ein Ortsstatut nachsehen. Die sich zu aussprechen, a. I. mit Temperament, waren die Herren Pfauisch, Kesse, Meyer I. und Hertzberg, aber sie fanden nicht die Mehrheit: Man beschloß Uebergang zur Tagesordnung.

Dennoch steht heute schon fest, daß im nächsten Quartal die Sache von neuem das Kollegium beschäftigen wird; der Sprecher der Mehrheit, Herr Stv. Herzfeld, betonte ausdrücklich, daß wenn bis zu Weirachten eine reichsgerichtliche Regelung der Materie nicht erfolgt, man mit einem Ortsstatut eingreifen wolle. Nun, die reichsgerichtliche Regelung wird bis dahin schwerlich kommen, also kommt das Ortsstatut.

Weiter beschäftigte sich das Kollegium aus Anlaß einer Interpellation des Herrn Borchert und anderer mit den Störungen auf unserem Elektrizitätswerk. Man tadelt mit vollem Recht, daß die Bürgerchaft über den Schaden und seine Dauer nicht rechtzeitig informiert worden ist. Man hätte in den Zeitungen, die dazu da sind, mitteilen sollen: Das und das ist passiert, die Störung dauert bis dann und dann. So konnten die Geschäftseure, die mit elektrischer Kraft arbeiten, nicht rechtzeitig disponieren und erlitten Schaden. Bei den Auseinandersetzungen erfährt man übrigens von dem Dezentenen, daß der Kundentritt des Elektrizitätswerkes weiter außerordentlich stark wächst, daß das Werk schon jetzt voll beschäftigt ist in allen seinen Anlagen, und keine Reserve mehr besitzt, so daß demnach ab ermals eine umfangreiche Erweiterung vorgenommen werden muß. Eine Vorlage wird nicht lange auf sich warten lassen.

Die Frage, ob Halle sich an der nächstjährigen Bauausstellung in Leipzig beteiligen soll oder nicht, soll erst entschieden werden, wenn der Bauauschuß sich mit der Sache befaßt hat. Unsere Stadtbauräte vertreten gestern die Ansicht, daß Halle sich dort, trotz Konkurrenz der großen Städte auch mit bescheidenen Aufwendungen zur Geltung bringen könne.

## Neuregelung der Sonntagsruhe.

Im Vereinsaal des Restaurants „Mars la Tour“ fand gestern abend 8<sup>1/2</sup> Uhr eine Besprechung über die freiwillige Neuregelung der Sonntagsruhe statt, insbesondere über die Veröffentlichung resp. Ausführung des Beschlusses von 300 Halleischen Firmen, ihre Verkaufsstellen an den Sonntagen nur noch nach der Kirche geöffnet zu halten. Die beteiligten Firmen waren zum größten Teile vertreten.

Der Einladere, Herr Friedrich C. E. f. m. n., gab zunächst einen geschäftlichen Rückblick über die Frage der Sonntagsruhe. Er erwähnte den bekannten Verbotsbefehl der Stadtverordneten. Mit der Tatsache, daß vorläufig alles beim Alten bleiben sollte, wollte sich der größte Teil der Kaufmannschaft nicht zufrieden geben, und es wurde daher ein Zirkular herumgereicht, um aus eigener Initiative geeignete Maßnahmen in dieser Frage zu treffen. Das Rundschreiben sprach sich für eine Verkaufszeit an den Sonntagen nach der Kirche aus. Etwa 300 Firmen der Textil- und verwandter Branchen haben dieses Zirkular unterzeichnet. Die Firmen verpflichten sich darin,

vom 1. Oktober 1912 ab bis zum Inkrafttreten des Reichsgesetzes über die Sonntagsruhe nur von 11<sup>1/2</sup> Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags ihre Geschäfte zu öffnen.

Für eine allgemeine Sonntagsruhe, wie sie von anderer Seite gefordert wird, glaubt Herr E. f. m. n. im Interesse der Halleischen Kaufmannschaft sich nicht aussprechen zu können. Er gab der Hoffnung Ausdruck, daß sich den 300 Firmen noch eine Anzahl weiterer anschließen werden.

Darauf folgt die Beretzung der Liste der Firmen, die das Zirkular unterzeichneten.

In der Diskussion, die sich daran schließt, weist Herr Leonhardt, der die Interessen der Eigenthändler vertritt, darauf hin, daß jede Branche ihre Eigenthümlichkeit beibehalten sollte, das Jahr in zwei Hälften zu teilen und im Sommer von vormittags 7—12<sup>1/2</sup> Uhr und im Winter von 12—2 Uhr die Geschäfte zu öffnen. Für die Eisenwarenbranche sei dieses die günstigste Zeit.

Herr Fadenheim bittet, dem Vorschlag seines Vorredners nicht zuzustimmen zu wollen. Das Publikum gewöhne sich viel besser daran, wenn Sommer und Winter gleiche Verkaufszeit ist. Für die Eisenhändler mag die Verkaufszeit, wie sie Herr Leonhardt anregt, günstig sein, für die Textilwarenbranche sei es ohne Zweifel nicht zu empfehlen. Im übrigen können über diese Frage nicht diskutiert werden, denn die Firmen, die das Zirkular unterzeichneten, haben sich lediglich zu einer Geschäftszeit von 12—2 Uhr verstanden. Dabei müsse es bleiben. Herr Fadenheim bittet, für die Zeit von 12—2 Uhr zu stimmen.

Herr Leonhardt gibt jedoch die Erklärung ab, daß die Eigenthändler, anstatt sich zur gesetzlichen Regelung zu betreten, vorläufig bis zum 1. April der Vereinbarung beizutreten. Damit würde vorläufig ein Ausweg gefunden sein.

Für die Delikatessenhändler sprach Herr Brosowski. Er habe sich mit seinen Kollegen über die Frage der Sonntagsruhe eingehend besprochen und sei in der Lage zu erklären, daß, was die Delikatessenhändler anbelangt, der weitaus größte Teil für die Verkaufszeit nach der Kirche sei; wenigstens für den Winter. Herr Brosowski ist bereit, unter seinen Kollegen eine Liste zirkulieren zu lassen, um weitere Unterschriften zu sammeln.

Herr Andag (Möbelhändlerbranche) wies darauf hin, daß jeder Tagelöhner, jeder Arbeiter heutzutage seinen freien Tag in der Woche hat. „Warum sollen wir“ so fragt der Redner, „die wir selbständig sind, nicht auch unseren freien Tag haben. Denn die Sonntagsruhe ist nicht nur für unsere Angestellten, sie ist auch für uns.“ Herr Andag griff zurück auf die Zeit vor 25 Jahren, als die Geschäfte noch den ganzen Sonntag geöffnet waren. Da habe man, während die Angestellten spazieren gingen, drei bis vier Stunden hinter der Ladenfläche gestanden und vergeblich gewartet, bis einmal ein Kunde kam. Dann wurde die teilweise Sonntagsruhe eingeführt und niemand hat davon Schaden genommen, niemand ist bankrott gegangen. Warum sollte es jetzt nicht gehen? Herr Andag ist, wie die größte Anzahl seiner Kollegen, ebenfalls für die Verkaufszeit nach der Kirche.

Die Herren Schütz und Wach bringen zum Ausdruck, daß die Drogeristen mit der Verkaufszeit nach der Kirche zum großen Teile impatibler sind.

Die Kolonialwarenhändler sind, wie Herr Reife mitteilte, gleichfalls bereit, im Winter ihre Geschäfte nur von 11<sup>1/2</sup>—2 Uhr zu öffnen, wenn es gelingt, die Vitualienhändler zu bestimmen, das gleiche zu tun. Sobann wurde in die Beratung über die Art der Veröffentlichung des Beschlusses eingetreten. Zunächst wurde der

Text der Bekanntmachung festgestellt. Es wurde vorgeschlagen, an Stelle des Passus „bis zur reichsgerichtlichen Regelung“ zu setzen „bis auf weiteres“. Hierüber entspann sich eine längere Debatte, in der zum Ausdruck kam, daß man einerseits bis zur reichsgerichtlichen Regelung der Sonntagsruhe, wenn sie überhaupt zustande kommt, noch lange warten könnte, andererseits müsse man aber auch ein bestimmtes Ziel vor Augen haben. Der Vorschlag der Halleischen Kaufmannschaft bezwecke nur, bis zur reichsgerichtlichen Regelung geeignete Schritte in dieser Frage zu unternehmen. Ein Reichsgesetz über die Sonntagsruhe würde die gesamte Kaufmannschaft mit Freuden begrüßen. Schließlich wurde der Antrag, es sei dem Passus „bis zur gesetzlichen Regelung“ zu belassen, angenommen.

Zur Beilegung der Kosten für die Bekanntmachung in den Zeitungen, für Schilder, die in den betreffenden Geschäften zum Ausschlag gelangen sollen usw., ist ein Betrag von 2500 Mark erforderlich, der dadurch aufgebracht werden soll, daß jede der unterzeichneten Firmen einen Mindestbeitrag von 3 Mark bezahlt, doch bleibt es jedem überlassen, mehr zu zahlen. Die Entscheidung dieser Angelegenheiten wurde einem Ausschuss überlassen, der sich aus den Herren Ritter, Fadenheim und E. f. m. n. zusammensetzt.

Aus der Berathung heraus wurde die Frage aufgeworfen, wie nun denjenigen Firmen beizutreten ist, die ihr Geschäft trotz der Vereinbarung in nächster Zeit wieder in alter Weise öffnen. Es wurde der Vorschlag gemacht, eine Kontrolkommission zu bilden, die eine Kontrolle über diese Firmen ausüben soll. Des weiteren wurde erlangen, solche Firmen mit einer Geldstrafe zu belegen, oder sie durch Veröffentlichung in der Lokalpresse zu brandmarken, jedoch wurden definitive Beschlüsse hierüber nicht gefaßt.

Damit war die Tagesordnung erledigt und mit einem Dank an die Erschienenen schloß Herr E. f. m. n. gegen 11 Uhr die Beratung.

### Die Milchpreise

waren gestern abend Gegenstand der Verhandlung in einer Versammlung der hiesigen Milchhändler, die im „Englischen Hof“ stattfand. Man erklärte das Verlangen nach Herabsetzung der Milchpreise für unerfüllbar. Die Milch sollte den Händlern selbst 16 Pf. bisweilen noch mehr; wenn als Einkaufspreis 14 Pf. genannt seien, so treffe das durchaus nicht zu. Zu den 16 Pf. kämen die Kosten des Transports und andere Aufwendungen. Da bleibe nur ein bescheidener Gewinn. Eine Herabsetzung der Preise müsse darum abgelehnt werden.

### Abchiedsfeier für Geheimrat Friedersdorf

Montag vormittag 11 Uhr fand in der Aula des hiesigen Stadtgymnasiums eine Abschiedsfeier für den in den Ruhestand tretenden Herrn Geheimrat Dr. Friedersdorf statt. Herr Prof. Dr. Berndt dankte dem scheidenden Direktor in herzlichen Worten für seine Tätigkeit. Darauf überreichte ein ehemaliger Schüler die Summe von 1300 Mark für eine in sa. Friedersdorff-Spende, gestiftet von ehemaligen Schülern des Stadtgymnasiums. Herr Geheimrat Friedersdorff verabschiedete sich kurz von seinen Schülern.

Während der Feier ließ der Chor unter Leitung des Herrn Kapellens Hentel verschiedene Gesänge ertönen.

### Literarische Gesellschaft.

Am 27. September fand die Generalversammlung der Literarischen Gesellschaft statt, in welcher der bisherige Vorstand: Oberingenieur Bacher, Staatsanwaltschaftsrat Wischeden, Buchhändler Wartenstorff, Geh. Sanitätsrat Dr. Schafke, Geh. Medizinalrat Professor Dr. Schwmidt-Rimpler wiedergewählt wurde.

Das verfloßene Geschäftsjahr war ein sehr befriedigendes, der Gesellschaft gehörten an 520 ordentliche und 105 außerordentliche Mitglieder.

Für die Vorträge im kommenden Winter sind bisher gewonnen worden: Geh. Reg.-Rat Prof. Dr. Koeche (Berlin), Dr. Walter Bloem, Dramaturg des Hoftheaters in Stuttgart, Walter Hennemann (Berlin), Dr. Bruno Rille (Friedrichshagen-Berlin), Dr. Emil Milan (Charlottenburg), Geh. Rat Professor Dr. Henry Thode (Garzwan bei Gardone), Frau Irene Triesch-Lamon (Charlottenburg), Kap. bayerischer Hofschauwpieler Konrad Dreher (München), Dr. Ludwig Ganghofer (München). Anlaßlich der Wiederkehr des 100. Geburtstages Friedrichs von Schlegel ist eine Gedenkfeier in Aussicht genommen. Weitere Veranstaltungen bleiben noch vorbehalten. Die Vorträge finden wie bisher im Saale der Loge zu den drei Degen statt und beginnen pünktlich 8<sup>1/2</sup> Uhr. Der Zutritt zu den Vorträgen ist nur gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte zulässig. Die Direktion des Stadttheaters gibt auch in diesem Jahre an die Mitglieder zu allen bei gewöhnlichen Preisen stattfindenden Erbauungen und Neueinstudierungen von Schau- und Lustspielen

# Neueste Damen-Mäntel, Kostüme, Blusen, Röcke etc. - Eugen Freund & Co. - Gesellschafts- u. Strassen-Kleider.

Im bekannt unübertroffener Auswahl und Preiswürdigkeit.

Grösstel Spezial-Damen-Konfektions-Haus

**Eugen Freund & Co.** Halle a. S. Leipzigstr. 5.

Willeits zu ermäßigten Preisen. Der erste Vortragabend ist am Montag, den 21. Oktober, angelegt. Das spezielle Programm wird demnächst den Mitgliefern zugeleitet.

### Funkentelegraphie im Freiballon.

Eine Nachfahrt von Halle bis Diedenhofen.  
Der Ballon „Nordhausen“ des Schiffsührers Heringer mit Aufschiffahrt E. G. am Sonntag, den 21. Sept., ebenfalls 9 1/2 Uhr in Halle a. S. vom Schiffsplatz aus unter Führung des Privatkapitäns Dr. Wigan zu einer Nachfahrt auf. Mit fahrt wurden die physikalischen Unterforschungsarbeiten in der E. G. und Loge. Es war eine möglichst ausgedehnte Fahrt geplant, um reichlich Gelegenheit zu funktentelegraphischen Empfangsversuchen und lufttechnischen Messungen zu haben. Leider abgesehen, schwabte der Ballon rasch zu 300 Metern Höhe empor. Ueber die Fahrt wird uns erzählt: Ein glänzendes Bild der hellerleuchteten Strahlenlinien, dunkelfarbigen durch den Nebel des gelblichen Lichtes der elektrischen und des bläulich-weißen der Gasbeleuchtung. Der Ballon trieb in südwestlicher Richtung, während die Injassen zum Höchstmaß ihre elektrischen Lampen schwenkten.

Im Zusammenhang mit den geplanten Messungen war es erwünscht, Höhen von 500-800 Metern dauernd einzuhalten. Gerade in diesen Höhen war es jedoch unmöglich, eine Gleichgewichtslage zu finden wegen starker Verticalitäten, die sich im Bild der Wolken neben uns durch Kumulusformen flackernde Größe ausbreiteten. Dieses Schwandane wurde auch durch die Messung der vertikalen Temperaturverteilung benötigt. Daher folgte der erste Teil der Fahrt manchen Entfällen.

Durch das Dunkel der Nacht — noch verbara sich der Mond hinter den Wolken — ging die Reihe über Schaffahrt, Hängeschein, Anstrich, über die wackelnden Berggipfel der Ebene und die dichter liegenden Hügel der Thüringer Mauer, Erhart bis hin zu tiefen, ebenen Flächen.

Dauernd war die Empfangseinrichtung für drahtlose Telegraphie in Tätigkeit. Bei scharfer Abstimmung erzielte nach dem einmündigen Surren der Station des physikalischen Instituts Halle im Telegraphen, schwächer und schwächer zwar mit wachsender Entfernung, aber doch noch sehr deutlich, selbst als der Ballon bei Höhen in 1000 Meter Höhe schwebte. Bei den übrigen Messungen hörte von Zeit zu Zeit das dumpe „Derum Dederum“ (—) der Pariser Großstadt Effektivität in verschiedenen Zusammenhängen; gegen 11 Uhr wurde der Verkehr zweier Schiffstationen beauftragt, die sich in dem hochwindigen Teil der Luftschichten unterhielten. Von 12 Uhr an fand die Großstadt und Meerdistich („Mit Mit“) ihre Heilungsbilder an die Dampfbäder der Kümmern. Heften die nordwestlichen Ausläufer des Thüringer Waldes der Ballonführung eine scheinbare Aufgabe. Der Nordwestwind erleichterte allerdings das Zurückfinden. Wollen Genuß hat die hellerleuchtete Gegend, über der die weißen Kumuluswolken schwebten. Remontlich lang in der einjamen Höhe das dumpe Wöhren der Hügel drinnen im Ecore mit dem besten Belen der Reisbude. Dann schwebten wir auf den Seebror Bahnhof zu und freuten uns in etwa 800 Meter Höhe. Ueber dem Kniff lagen die Wolkennissen. Um den Ballon nicht der Vfrühling und Durchmahlung durch die ausgiebigen, mußte eine Höhe von 1000 Metern aufgefunden werden. Es war 2 Uhr nachts. Der Luftdruck zeigte sich etwa 3 Grad Vakuum und ließ uns nur noch den zur Landung nötigen Vorrat. Zwischen 2 Uhr und 3 Uhr fand der Ballon schließlich in etwa 400 Meter Höhe eine dauernde Gleichgewichtslage. Dies ermöglichte eine Fahrt bis Sonnenanfang. Lange folgten wir dem geschichtlichen Schutal. Zwischen Weißburg und dem Rhein ging die Sonne auf. Die erwärmenenden Sonnenstrahlen gegen den Ballon in immer größerer Höhen. Etwas oberhalb Koblenz mit prächtigem Bild auf die nebelgefüllten Täler der dort mündenden Rahn und Mosel wurde der Rhein bei herrlichem Sonnenschein überflogen. In 3000 Meter Höhe schwebte der Ballon lange Zeit über dem Mosteifel. Trauben- und Weinreife lagen unter uns. Dann wurde sich die Fahrt etwas südlich etwa auf Sarouis zu. Die nahe Grenze zwang nicht weit vom Diedenhofen 1/2 Uhr mittags zur Landung, die geht bei dem bayerischen St. Franz erfolgte. Der Ballon war 1 1/2 Stunden in der Luft gewesen und hatte 473 Kilometer bei 30 Kilometer stündlicher Geschwindigkeit zurückgelegt.

Die Einnahmen der hiesigen Ertragsbahn betragen im September 1912: 45 620,80 RM., im September 1911: 44 482,50 RM., also dieses Jahr 1138,40 RM. mehr. Von Januar bis September 1912: 444 519,25 RM., dieselbe Zeit im Vorjahre: 424 873,33 RM., also Gesamtsumme 1912: 19 945,92 RM. — Die Fahrgastbezeichnungen der A. E. G. Stadtbahn Halle betragen: vom 1. bis 30. September 1912: 106 655,85 RM., dieselbe Zeit im Vorjahre: 99 161,00 RM., 1912 also mehr 1434,85 RM. Vom 1. Januar bis 30. September 1912: 841 976,80 RM., dieselbe Zeit 1911: 793 959,18 RM., 1912 also mehr 51 017,62 RM.

**Winkelschere** 4proz. Anleihe der Stadt Halle. 5 Millionen Mark der 4proz. Anleihe von 1905. Abteilung II, eingeteilt in Stücke von 2000, 1000, 500, 200 und 100 Mark — mit Zinsenguth vom 1. Oktober 1912 ab. Bestehende Fikung und Gesamtschuldung bis zum 31. Dezember 1920 ausgeschlossen — liegen am Donnerstag, 3. Oktober 1912 zum Kurse von 98,50 Proz. zur Zeichnung auf. Anmeldungen auf vorstehende Anleihe können bei der Vereinigung Hallischer Bankfirmen angehörenden Bankgeschäfte entgegen.

**Währungsentsprechungen.** An der höheren Bekanntheit von Dr. S. Krause, Halle a. S., behandelnd bei den diesjährigen Herbstprüfungen folgende 14 Mitwirkende: Am Gymnasium zu Etzenhausen Erfurt aus Erfurt, Kurt Schmidt aus Merseburg; am Gymnasium zu Nordheim Karl von Ziegel aus Werna bei Jüdel; am Gymnasium zu Greiswald Jrl. Elisabeth Herzfeld aus Greiswald; am dem Realgymnasium zu Osabrück Jrl. Anu Wuden aus Wildeshausen, Oldenburg; am Realgymnasium zu Elberfeld Jrl. Margot Benjamin aus Berlin; am Realgymnasium zu Nordhausen der Lehrer Bruno Kunge aus Erfurt, Frau Professor Deutschfeld, Jrl. Elise von Gynzel, Maria Käpne, Käthe Schmidt, Lonny Trebesch von Halle a. S., Margarete Garnow aus Eisenach; am Realgymnasium zu Saaßfeld Jrl. Antonie Schiller aus Steinach, Ferner befanden zahlreiche Primaner, Einjährige und Schüler für mittlere Klassen.

Ein ungewöhnlicher Transport polierte heute vormittag die Straßen unserer Stadt. Ein Lastautomobil, hochgeladen mit über 100 Boltsbebaacanen. Es handelt sich hierbei um eine Lieferung der bekannten Spezialfirma C. u. A. v. B. v. Halle, an den Bauverein für Kleinwohnungen zu Halle a. S., der damit keine neuerbauten Schmidt Häuser in der Bodenwüststraße einrichten löst.

# Letzte Depeschen.

## Kursrückgang an der Berliner Börse.

w. Berlin, 1. Okt. Infolge der Kriegsunruhen machten sich an der heutigen Börse gewaltige Kursrückgänge geltend. Bankwerte büßten ca. 4 Prozent, Montanwerte 5 bis 6 Prozent, Schiffahrtsaktien ca. 10 Prozent ein. Die Rückgänge wurden hauptsächlich durch Ansgfverkäufe hervorgerufen. Die Berliner Großbanten nahmen fast keine Ware an.

H. T. B. Wien, 1. Okt. An der Wiener Börse ist heute eine Deroüte eingetreten. Manche Favoritpapiere sind ganz gewaltig gesunken, so Preger Industriegefellschaft um 190 Prozent, Kodaaktien um 70 Prozent, Alpenmontan um 55 Prozent. Man erwartet noch weitere scharfe Kursrückgänge.

## Der Krieg auf dem Balkan.

w. Konstantinopel, 1. Okt. (Telegr.). Die amtlichen Kreise halten die letzten Bemühungen der Großmächte, den Frieden aufrecht zu erhalten, teils nicht für ernst, jedenfalls aber für aussichtslos. Sie sind auf die Eröffnung der Feindseligkeiten seitens mehrerer Balkanstaaten vollkommen gefaßt. Die Bevölkerung der Hauptstadt bewahrt trotz der Aussichten auf einen weiteren großen Krieg vollkommene Ruhe und äußert unbedingtes Vertrauen auf das Offizierskorps, das seine schwache Regierung bilden werde.

h. Wien, 1. Okt. (Telegr.). Nach aus Konstantinopel hier eingetroffenen Meldungen ist der bulgarische Gesandte bei der Pforte von seiner Regierung bereits abberufen worden und der Ausbruch der Feindseligkeiten steht förmlich bevor. Der nächste Grenzverstoß, an dem es bei der erregten Stimmung in beiden Lagern nicht fehlen wird, dürfte die militärischen Aktionen in vollem Umfange ansetzen.

h. Berlin, 1. Okt. (Telegr.). Auf der türkischen Botschaft trafen nachts und heute vormittag eine große Anzahl diffidierender Depeschen ein. Die Angehörigen der Botschaft hegen wenig Hoffnung auf Erhaltung des Friedens. Auf der bulgarischen Gesandtschaft erschienen zahlreiche Bulgaren, besonders Studenten, um sich wegen ihrer Stellungspflicht zu erkundigen. Der Geschäftsträger erklärte, daß die Mobilmachung nur eine Antwort auf die türkischen Kriegserklärungen sei.

SS Konstantinopel, 1. Okt. (Telegr.). Der serbische Gesandte hat der Pforte ein Ultimatum überreicht, in dem für die Genärung der Durchführung der serbischen Union eine Frist von 48 Stunden gesetzt wird.

## Die Erregung in Griechenland.

London, 1. Okt. „Times“ berichtet aus Athen: In ganz Griechenland herrscht lebhafteste Erregung. Wie erzählt wird, dürften innerhalb fünf Tagen durch ein königliches Dekret zehn Klassen der Reserve, zwei Klassen der Militärtruppen und fünf Klassen der Marineinfanterie unter die Fahnen berufen werden, sobald die Nachricht von der bulgarischen Mobilisierung eingelaufen sein wird. Die Initiative hierzu kommt, wie man glaubt, aus Bulgarien, welches in direkter Weise von der Türkei herausgefordert worden ist. Auf Grund des Wortlautes des königlichen Dekrets wird die Flotte in zwei Divisionen eingeteilt, von denen die eine im Golf von Vlo und die zweite im Aeagischen Meere konzentriert werden wird. Beide Geschwader stehen unter dem Befehle der Admirale Danianos und Aristoboulos. Die öffentliche Meinung liegt volles Vertrauen in Venizelos und betrachtet die Krise mit größter Ruhe, wie dies noch niemals in Griechenland der Fall gewesen ist.

## Staatssekretär Dernburg Votchschafter in London.

London, 1. Okt. (Privat-Telegr.). Hier verlautete gestern abend in der diplomatischen Welt, in Berlin seien Bemühungen in Finanzkreisen im Gange, die darauf hingen, die berufenen Ratgeber der Krone auf den Staatssekretär a. D. Dernburg als den allein geeigneten Nachfolger v. Marschalls auf dem Londoner Votchschafterposten, aufmerksam zu machen. Herr von Marschall soll nach seinem ersten Zusammenreffen mit Dernburg geäußert haben: „Das ist ein Mann, der weiß, was er will! Warum hat man ihn nicht nach Konstantinopel geschickt?“ — Graf Bernstorff soll entgegen den letzten Vermutungen keine Chancen haben.

## Neue Henderung betreffend die Militärreform.

Paris, 1. Okt. Die Frage der Militärreform beschäftigt neuerdings die Presse. Wie nunmehr verlautet, beabsichtigt der Kriegsminister, die zweiwöchige Dienstzeit zu vergrößern und sie auf zwei Jahre und drei Monate zu erhöhen. Er ist nämlich ein Gegner der zweijährigen Dienstzeit, die von verschiedenen Seiten befürwortet wird.

## Sturm im Kanal.

Calais, 1. Okt. Im Kannelkanal herrscht heftiger Sturm. Die Postdampfer treffen mit großer Verzögerung ein; man befürchtet zahlreiche Unfälle.

Gedr. von Grösch, Ecksch. Hoflieferanten, Gr. Str. 9, Berlin 307, empfangt



beständig im Geschäft, billig im Gebrauch. Das Fund von 100 g. 2.60 an 100 Gramm ab 55 Pf.

# Mitteldutsche Privat-Bank, A.-G.

Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Telefon 1382, 1383, 1392. Ausführung sämtl. bankgeschäftl. Transaktionen.

## Kursbericht der Vereinigung Hallescher Bankfirmen.

Halle a. S., 1. Oktober

|                                   | Dividende für % | Zins-termin | Kursnotiz |
|-----------------------------------|-----------------|-------------|-----------|
| Deutsche Fonds u. Stadtanleihen   |                 |             |           |
| 4% Deutsche Reichsb. unk. 1913    | —               | versch.     | 100,40G   |
| 3 1/2%                            | —               | —           | 89,80G    |
| 3%                                | —               | —           | 100,50G   |
| 3 1/2%                            | —               | —           | 8,75baG   |
| Hall.consv.3 1/2%Stadt-Anl.v.1893 | —               | —           | 95,50G    |
| 3 1/2%Theater-Anl.v.1888          | —               | —           | 93,00G    |
| 4%Stadt-Anl.v.1883                | —               | —           | 98,50G    |
| 4%„ „ „ 1893                      | —               | —           | 95,00G    |
| 4%„ „ „ 1903                      | —               | —           | 90,00G    |
| 4%„ „ „ 1907                      | —               | —           | 97,50G    |
| 4%„ „ „ 1907                      | —               | —           | 98,00G    |
| 4%Hall.Stadtanleihe von 1910      | —               | —           | 95,75baG  |
| Städt.Zoonol.Garten-Anleihe       | —               | —           | 92,00G    |
| 4%„ „ „ 1903                      | —               | —           | 92,00G    |
| Erfurter St.-Anl.v.1888 u.1901    | —               | —           | 92,00G    |
| „ „ „ v.1893 u.1901 111           | —               | —           | 92,00baG  |
| „ „ „ v.1901                      | —               | —           | 97,50G    |
| „ „ „ v.1903                      | —               | —           | 97,50G    |
| Halberstädter 3 1/2%Stadt-Anl.    | —               | versch.     | 95,50G    |
| Leipziger Stadtanleihe v.1908     | —               | versch.     | 94,00G    |
| Nürnberg. „ „ 1887                | —               | —           | 89,75B    |
| „ „ „ 1897                        | —               | —           | —         |
| „ „ „ 1900                        | —               | —           | 88,50G    |
| Nordhäuser Stadt-Anl.v.1908       | —               | —           | 98,00G    |
| Weissenfels Stadtanleihe v.87     | —               | —           | 98,00G    |
| Zerster Stadtanleihe v. 80        | —               | —           | 89,00G    |
| Pfandbriefe.                      |                 |             |           |
| Landeschaft.Central-Pfandbr.      | —               | —           | 97,10baG  |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 3 —       |
| Mazdeh.Pfandbriefmont.Pfandbr.    | —               | —           | 99,10G    |
| Stnoh.4%Landeschaft.Pfandbr.      | —               | —           | 101,60G   |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 89,00G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 88,00G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 78,50baG  |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 92,50G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 93,00G    |
| Eisenbahn-Kleinanbahn-Anleihen.   |                 |             |           |
| Halle-Hettstedt 3 1/2%Ob.-L.      | —               | —           | 84,50G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | —         |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 85,00baB  |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | —         |
| Berwerks-Anleihen.                |                 |             |           |
| Brookdorf-Nietleben-Berw.-Obl.    | —               | —           | 90,00G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 97,00G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 94,00G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 100,00G   |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | —         |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 97,75B    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 100,50B   |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 92,25G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 100,00G   |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 94,00G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 93,00G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 90,25B    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 92,50G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 94,50G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 95,50G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 96,00G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 95,00G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 94,00G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 99,00G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 99,00G    |
| Anleihen Industr.Gesellschaften   |                 |             |           |
| Amend. Papierfabr. 4% Obl.        | —               | —           | 94,75B    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 101,00G   |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 96,50G    |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 100,50B   |
| „ „ „ „ „ „ „                     | —               | —           | 99,00G    |
| Berw.Masch. 4% Obl. v.108         | —               | —           | —         |
| Ostb. v. A. v.108, 4% Obl. v.107  | —               | —           | 100,50B   |
| „ „ v.109, 4% Obl. v.108          | —               | —           | 99,00G    |
| „ „ v.110, 4% Obl. v.109          | —               | —           | —         |
| „ „ v.111, 4% Obl. v.110          | —               | —           | 99,50G    |
| „ „ v.112, 4% Obl. v.111          | —               | —           | —         |
| „ „ v.113, 4% Obl. v.112          | —               | —           | —         |
| „ „ v.114, 4% Obl. v.113          | —               | —           | —         |
| „ „ v.115, 4% Obl. v.114          | —               | —           | —         |
| „ „ v.116, 4% Obl. v.115          | —               | —           | —         |
| „ „ v.117, 4% Obl. v.116          | —               | —           | —         |
| „ „ v.118, 4% Obl. v.117          | —               | —           | —         |
| „ „ v.119, 4% Obl. v.118          | —               | —           | —         |
| „ „ v.120, 4% Obl. v.119          | —               | —           | —         |
| „ „ v.121, 4% Obl. v.120          | —               | —           | —         |
| „ „ v.122, 4% Obl. v.121          | —               | —           | —         |
| „ „ v.123, 4% Obl. v.122          | —               | —           | —         |
| „ „ v.124, 4% Obl. v.123          | —               | —           | —         |
| „ „ v.125, 4% Obl. v.124          | —               | —           | —         |
| „ „ v.126, 4% Obl. v.125          | —               | —           | —         |
| „ „ v.127, 4% Obl. v.126          | —               | —           | —         |
| „ „ v.128, 4% Obl. v.127          | —               | —           | —         |
| „ „ v.129, 4% Obl. v.128          | —               | —           | —         |
| „ „ v.130, 4% Obl. v.129          | —               | —           | —         |
| „ „ v.131, 4% Obl. v.130          | —               | —           | —         |
| „ „ v.132, 4% Obl. v.131          | —               | —           | —         |
| „ „ v.133, 4% Obl. v.132          | —               | —           | —         |
| „ „ v.134, 4% Obl. v.133          | —               | —           | —         |
| „ „ v.135, 4% Obl. v.134          | —               | —           | —         |
| „ „ v.136, 4% Obl. v.135          | —               | —           | —         |
| „ „ v.137, 4% Obl. v.136          | —               | —           | —         |
| „ „ v.138, 4% Obl. v.137          | —               | —           | —         |
| „ „ v.139, 4% Obl. v.138          | —               | —           | —         |
| „ „ v.140, 4% Obl. v.139          | —               | —           | —         |
| „ „ v.141, 4% Obl. v.140          | —               | —           | —         |
| „ „ v.142, 4% Obl. v.141          | —               | —           | —         |
| „ „ v.143, 4% Obl. v.142          | —               | —           | —         |
| „ „ v.144, 4% Obl. v.143          | —               | —           | —         |
| „ „ v.145, 4% Obl. v.144          | —               | —           | —         |
| „ „ v.146, 4% Obl. v.145          | —               | —           | —         |
| „ „ v.147, 4% Obl. v.146          | —               | —           | —         |
| „ „ v.148, 4% Obl. v.147          | —               | —           | —         |
| „ „ v.149, 4% Obl. v.148          | —               | —           | —         |
| „ „ v.150, 4% Obl. v.149          | —               | —           | —         |
| „ „ v.151, 4% Obl. v.150          | —               | —           | —         |
| „ „ v.152, 4% Obl. v.151          | —               | —           | —         |
| „ „ v.153, 4% Obl. v.152          | —               | —           | —         |
| „ „ v.154, 4% Obl. v.153          | —               | —           | —         |
| „ „ v.155, 4% Obl. v.154          | —               | —           | —         |
| „ „ v.156, 4% Obl. v.155          | —               | —           | —         |
| „ „ v.157, 4% Obl. v.156          | —               | —           | —         |
| „ „ v.158, 4% Obl. v.157          | —               | —           | —         |
| „ „ v.159, 4% Obl. v.158          | —               | —           | —         |
| „ „ v.160, 4% Obl. v.159          | —               | —           | —         |
| „ „ v.161, 4% Obl. v.160          | —               | —           | —         |
| „ „ v.162, 4% Obl. v.161          | —               | —           | —         |
| „ „ v.163, 4% Obl. v.162          | —               | —           | —         |
| „ „ v.164, 4% Obl. v.163          | —               | —           | —         |
| „ „ v.165, 4% Obl. v.164          | —               | —           | —         |
| „ „ v.166, 4% Obl. v.165          | —               | —           | —         |
| „ „ v.167, 4% Obl. v.166          | —               | —           | —         |
| „ „ v.168, 4% Obl. v.167          | —               | —           | —         |
| „ „ v.169, 4% Obl. v.168          | —               | —           | —         |
| „ „ v.170, 4% Obl. v.169          | —               | —           | —         |
| „ „ v.171, 4% Obl. v.170          | —               | —           | —         |
| „ „ v.172, 4% Obl. v.171          | —               | —           | —         |
| „ „ v.173, 4% Obl. v.172          | —               | —           | —         |
| „ „ v.174, 4% Obl. v.173          | —               | —           | —         |
| „ „ v.175, 4% Obl. v.174          | —               | —           | —         |
| „ „ v.176, 4% Obl. v.175          | —               | —           | —         |
| „ „ v.177, 4% Obl. v.176          | —               | —           | —         |
| „ „ v.178, 4% Obl. v.177          | —               | —           | —         |
| „ „ v.179, 4% Obl. v.178          | —               | —           | —         |
| „ „ v.180, 4% Obl. v.179          | —               | —           | —         |
| „ „ v.181, 4% Obl. v.180          | —               | —           | —         |
| „ „ v.182, 4% Obl. v.181          | —               | —           | —         |
| „ „ v.183, 4% Obl. v.182          | —               | —           | —         |
| „ „ v.184, 4% Obl. v.183          | —               | —           | —         |
| „ „ v.185, 4% Obl. v.184          | —               | —           | —         |
| „ „ v.186, 4% Obl. v.185          | —               | —           | —         |
| „ „ v.187, 4% Obl. v.186          | —               | —           | —         |
| „ „ v.188, 4% Obl. v.187          | —               | —           | —         |
| „ „ v.189, 4% Obl. v.188          | —               | —           | —         |
| „ „ v.190, 4% Obl. v.189          | —               | —           | —         |
| „ „ v.191, 4% Obl. v.190          | —               | —           | —         |
| „ „ v.192, 4% Obl. v.191          | —               | —           | —         |
| „ „ v.193, 4% Obl. v.192          | —               | —           | —         |
| „ „ v.194, 4% Obl. v.193          | —               | —           | —         |
| „ „ v.195, 4% Obl. v.194          | —               | —           | —         |
| „ „ v.196, 4% Obl. v.195          | —               | —           | —         |
| „ „ v.197, 4% Obl. v.196          | —               | —           | —         |
| „ „ v.198, 4% Obl. v.197          | —               | —           | —         |
| „ „ v.199, 4% Obl. v.198          | —               | —           | —         |
| „ „ v.200, 4% Obl. v.199          | —               | —           | —         |
| „ „ v.201, 4% Obl. v.200          | —               | —           | —         |
| „ „ v.202, 4% Obl. v.201          | —               | —           | —         |
| „ „ v.203, 4% Obl. v.202          | —               | —           | —         |
| „ „ v.204, 4% Obl. v.203          | —               | —           | —         |
| „ „ v.205, 4% Obl. v.204          | —               | —           | —         |
| „ „ v.206, 4% Obl. v.205          | —               | —           | —         |
| „ „ v.207, 4% Obl. v.206          | —               | —           | —         |
| „ „ v.208, 4% Obl. v.207          | —               | —           | —         |
| „ „ v.209, 4% Obl. v.208          | —               | —           | —         |
| „ „ v.210, 4% Obl. v.209          | —               | —           | —         |
| „ „ v.211, 4% Obl. v.210          | —               | —           | —         |
| „ „ v.212, 4% Obl. v.211          | —               | —           | —         |
| „ „ v.213, 4% Obl. v.212          | —               | —           | —         |
| „ „ v.214, 4% Obl. v.213          | —               | —           | —         |
| „ „ v.215, 4% Obl. v.214          | —               | —           | —         |
| „ „ v.216, 4% Obl. v.215          | —               | —           | —         |
| „ „ v.217, 4% Obl. v.216          | —               | —           | —         |
| „ „ v.218, 4% Obl. v.217          | —               | —           | —         |
| „ „ v.219, 4% Obl. v.218          | —               | —           | —         |
| „ „ v.220, 4% Obl. v.219          | —               | —           | —         |
| „ „ v.221, 4% Obl. v.220          | —               | —           | —         |
| „ „ v.222, 4% Obl. v.221          | —               | —           | —         |
| „ „ v.223, 4% Obl. v.222          | —               |             |           |





## Wahlhalla-Theater

Direktor u. Redakteur: Paul Blüthgen

**Monte Dienstag Premiere: Die Oktober-Sensation: Juhu! Es ist erreicht!**

Gr. Jahresrevue 1912 in 1 Vorspiel und 5 Bildern  
v. F. W. Fiedt. Musik v. Walter Kollo.  
Ca. 100 Mitwirkende! 50 Ballettusen!  
Gründster durchschlagender Erfolg!  
Anfang 8 Uhr, Tageskasse von 10-1/2- und 4-8 Uhr.

### Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 2. Oktober 1912, nachmittags 1/4 4 Uhr

#### 51. Grosses Streich-Konzert,

ausgeführt von der Kapelle des Saal-Schlosses, Generalfeld-  
marschall Graf Blüthgen (Marsch.), Nr. 36.  
Leitung: Kapl. Obermusikmeister H. Fister.  
Eintritt 35 Bfg. Abonnementkarten 10 Stück 2 Mk. Vor-  
zugskarten gültig. F. Winkler.

### Bad Wittekind.

Dienstag und Freitag, nachm. von 8 1/2 bis 6 1/4 Uhr

#### Künstler-Konzerte.

Abonnementkarten für sämtliche Künstler-Konzerte in den  
Monaten Oktober bis einjährig März per Stück Mk. 3.50 einjährig.  
Eintritt 35 Bfg. Einzelpreis 20 Bfg.  
Konzert: Freitag, 4. Oktober.

### Bergschenke.

Mittwoch, den 2. Oktober 1912, nachmittags 1/4 4 Uhr:

#### Künstler-Konzert

vom Kallenberg-Quartett.

### Obstweinschenke a. d. Heide

Zu dem jeden Mittwoch stattfindenden

#### Konzert

ladet ergebenst ein H. Riecke.

### Heide-Park-Prachtsaal.

an der Laifstraße, Insb. Hugo Traxdorf, Zentralheizung.

Mittwoch, den 2. Oktober, nachmittags von 8 1/2 bis 11 Uhr

#### Kaffee-Konzert.

(25 Künstler).

Ein Gedächtnisprogramm in durchaus künstlerischer Durchführung,  
unter Mitwirkung des Geleitmusikanten Herrn Steinfort.

### Schloss Heidelberg

Geiststrasse 12

eröffne.

Für gutgepflegte Biere und gute Küche werde bestens  
besorgt sein.

Hochachtungsvoll  
**Albert Werner.**

NB. Versene Vereinen und Gesellschaften empfehle  
mein Wertezimmer zur heiligen Benutzung.

### Vaterländische Frauenverein Halle a. S.

besteht seit

zugunsten seiner Vereinsarbeit, der Fürsorge der Veteranen  
und der erholungsbedürftigen Jugend

#### Wohlthätigkeit: „Das deutsche Märchen“

in den Räumen des „Stadtschützenhauses“, Königsplatz,  
zu veranstalten.

Eröffnung am Geburtstage ihrer Majestät unserer allergnädigsten  
Kaiserin und Königin

am 22. Oktober, vormittags 10 Uhr.

Eintrittskarten am d. Tagesoffiziale 1.00 Mk., Kinder unter 10 Jahre 70 Pf.

Vorverkauf am 21. Oktober, abends 7 Uhr,  
zu Ehren unseres großen Volkshelden Götter und Märchenbildners

ein „**Volkman-Abend**“.

Darstellung von Leander-Märchen in Wort, Bild und Ton,  
ebenfalls im „Stadtschützenhaus“, Königsplatz.

Alleiniger Vorverkauf der nummerierten Plätze zu 3.00, 2.00,  
1.00 Mk., Stuhlplätze 50 Pf., in der Hofmusikalienhandlung von Herrn  
Heinrich Rothmann, Gr. Märkerstr. 98, Tel. 2235

### Gaybrevierverein Halle-Ost e. V.

Unsere diesjährige

#### Hauptversammlung

findet am **Sonntag, den 5. Oktober** er., abends 8 1/2 Uhr, im  
Königlicher Gesellschaftshaus mit nachfolgender Tagesordnung statt:

1. Entgegennahme des Jahresberichtes.
2. Berichtsprüfung des Rechnungsberichtes u. Entlastung des Kassiers.
3. Wahl des Vorstandes, des Schiedsgerichtes und der Rechnungsprüfer.
4. Festlegung des Einspruchsabgabes, des jährlichen Vereinsbeitrages, des Pacht- und Wasserzinses.
5. Genehmigung des Haushaltsplanes für 1912/1913.
6. Wünsche aus der Versammlung.

Die vereinen Damen des Vereins sind als Gäste willkommen.  
Der Vorstand.

Winner, 1. Vorsitzender, Wäntig, 1. Schriftführer.

#### Das Klavierspiel erlernt sofort,

wer sich der glanzvollsten „Mastenschrift“ bedient. Jeder kann  
auch in kürzester Zeit flott und lehrreifer Klavier spielen. Der  
Musikverlag **Erphonia, Friedmann 204** bei Berlin, sendet  
gegen 40 Pf. in Briefmarken jedem Interessenten mehrere Probestücke.

### Bruno Heydrichs Konservatorium

für Musik und Theater.

1. Hallesches Konservatorium, Eigener Saal u. Übungsbühne,  
Göthe-strasse 29.

**Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife.**

Sänger, Instrumentalisten, Lehrer, Kapellmeister, Soubassisten,  
— Aufnahme von Erwachsenen und Kindern. —  
Für Geschwister Ermäßigung des Honorars.  
27 Lehrkräfte. — Einzel- u. Klassenunterricht. — Eintritt täglich.  
Anmeldungen u. Prospekte im Sekretariat.

### Gertrud Pankow-Maybauer,

Lieder- und Oratorien-Sängerin,  
empfohl. v. d. Kgl. Hochschule f. Musik, Berlin, Staat. Lehrberechtigt.  
Fehlerhaft arbeitende Stimmen werden durch individu. Unterricht nach  
naturgemäß. Grundrissen u. Gestaltung zurückge. übt. Nachweis.  
Erfolge. Hon. monat. v. 10.00 an. Für meinen neugegründ. Kinder-  
chor erbitt. Anmehl. (Kinder v. 5 Jahren an). Honorar monat. 4 Mk.  
Näheres Gr. Steinstrasse 9, III. 12-1 Uhr.

### Tanz-Unterricht „Mars-la-Tour“

Gr. Ulrichstrasse 10.

Eröffne am 28. Oktober im obigen Lokal den Unterricht meines  
diebstahligen Tanz-Zirkels. Ein Sonderkursus für Schüler höherer  
Lehranstalten beginnt am 30. Okt. Alles Nähere entwer. der Prospekt.  
Privat-Zirkel, auch Einzel-Unterricht, sehr. Novitäten, zu jeder Zeit.  
Lehr-Institut für alle Fächer der Tanzkunst.  
Gust. Crugéri, L. Wuchererstr. 77 pl. Mittel, 3. G. D. T., Berlin.

Sonabend, den 19. Oktober, beginnt in Halle ein neuer

### Anfängerkursus in rhythmischer Gymnastik

(Jacques-Dalcroze).

Anmeldungen bis 10. Oktober erbeten.  
Erziehler Max Rinder, 3. Bismarck-Strasse 62.  
Vom Institut (Dresden-Görlitz) anerkannter Leiter der  
Methode J.-D.

### Sanatorium Walsburg

bei Ziegenrück i. Thüringen. Herrlich gelagert,  
bestens eingerichtete Kur-  
anstalt für Nerven-, Erholungsbedürftige, Herz- und Magen-  
und Darmleidende. Mässige Preise. Beste Empfehlungen.  
Prospekte durch die Besitzer und leitenden Aerzte  
**Dr. A. Müller und Dr. K. Wegand**  
oder die Kurverwaltung.

### Verein für Feuerbestattung

in Halle a. S. und Umg., E. V.

Mitgliederzahl über 1100. Jahresbeitrag 3 Mk.

leistet seinen Mitgliedern bew. Angehörigen  
bei Lebensversicherungen erhebliche Vergünstigungen  
und Erleichterungen. Näheres durch Satzungen und  
Jahresbericht, welche auf Wunsch zugesandt werden.  
Anmeldungen neuer Mitglieder durch Postkarte erbeten

Tel. 1293 (Vorsitzender). 3817 (Kassensührer).

### Riessner-Ofen

Weltbekannte, hygienische

Spar-Dauerbrenner  
mit Original-Sicherheits-  
Regulator.

Regulierbar von Grad zu Grad  
und luftfreiend. Gaszusammensetzung  
und Explosionen ausgeschlossen.

Unerreicht in Kon-  
struktion und Solidität.

Niederlage: Max Hermann  
in W. Hecker, Gr. Märkerstr. 98

Unsere geehrte Kundschaft erlauben wir ebenso höflich wie  
dringend, **die kleinen Rabatmarken gegen  
Ablebarmarken umzutauschen,**  
da dieselben nur in den durch die erforderliche Anzahl von 50 Mark  
bestimmungsgemäss 25 Mark vollgelieferten Bildern gegen den ent-  
sprechenden Betrag von 6 Mark bestellungsweise 3 Mark eingelöst  
werden.

In unseren sämtlichen Filialen, den sämtlichen Geschäften  
der Firma F. H. Krause und bei den Kutschern sind Bilder  
erhältlich und gegen Besätze angemessen, den Umtausch  
der Marken zu vollziehen.

Zu dieser Gelegenheit empfehlen wir ansehnlichst unser, aus  
garantirt reinem Roggenmehl hergestelltes

**wohlverkundenes Brot.**

**Gebrüder Schubert,**  
Fernsprecher 675. Dampfbröt-Fabrik, Merseburgerstr. 102.

Eine gut gewählte Tapete bringt Sonnenschein in unsere Wohnung. Man hüte  
sich deshalb vor Einkauf anpreisener — Kamschapeten — die in „Serien-  
verkäufen“ und mit anderen „Lockmitteln“ dem Publikum angeboten werden.  
Jeder Käufer derselben betriegt sich selbst!

Meiner Kundschaft gehört vom Besten das Beste!

## Tapeten

in jeder Preislage.

## Karl Rapsilber,

Schmeerstrasse 2. — — — — — Telephone 2495.  
Aeltestes und grösstes Spezial-Geschäft Halles.

## Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.  
Ab 1. Oktober 1912: Das Bühnenprogramm

### I. Winter-Variete-Programm.

„Aus dem Reiche der Mitte“.

5 Personen! **Eigen-Chaisan** 5 Personen!  
mit der besten **Chinesen-Truppe der Welt**  
als Zauberer, Gumnastiker, Jockhantler u.

### The Tups,

famose amerikanische Escentrics und Acrobats.

### Werner und Grete Ring,

Gummoitische Meisterschüler am Flügel und zur Gitarre.

### 3 Bounding Gordons,

der beste Trambolinist der Welt.

### Mme. Cabaret,

der reizendste Dressirer von Miniaturhunden.

### 4 Lolos,

amerikanisches Damen-Gesangs- und Tanz-Ensemble.

### Hans Drechsler,

Satiriker-Gummoit mit urkomischen Vorträgen.

### Selma Wallis,

Vortrags-Soubrette und Cabaret-Diva.

### Droses Velograph,

Die Parade der Veteranen vor Sr. Maj. dem Kaiser.

### Zoo.

Donnerstag, d. 3. Oktober,  
abends 8 Uhr

#### Sinfonie-Konzert

von  
Stadttheater-Orchester  
(Kapellmeister Hr. Gismann).  
Eintrittspreis: W. 0.35;  
Pauer u. Vorzugskart. gültig.

E. V. „Targarten“, Halle S.  
Sonabend, 5. Oktober,  
abends 8 Uhr,  
im Saale des Zoolog. Gartens

#### Kränzchen.

Bettere Vorträge des Herrn  
Georg H. H. Hoffmann, Regisseur  
am Stadttheater

Gesangsvorträge der Sängers-  
und Enten-Chöre, angeführt von  
Elisabeth v. Lachmann.  
Verleihung von Gebirgen,  
Eisengemeinen, Bildern u. m.

— Tanz. —

Unser verehrt. Mitglieder  
mit ihren Angehörigen, sowie  
Affidants und Abonnenten des  
Zoolog. Gartens, sind hierzu  
freundlichst eingeladen.  
Der Vorstand.

### Volksbildungs-Verein

Dienstag, 1. Oktober, 8 1/2 Uhr.

#### Generalversammlung.

Von 7 Uhr ab Ausgabe von Mit-  
gliedskarten in dem H. Ballhaus.

#### Regelbahn und Vereins-Zimmer frei

Kabell's Hotel und Hof.

Meine Spezialitäten:

**Krawatten,  
Hüte,  
Kragen,  
Handschuhe**  
sind tonangebend.  
Beachten  
Sie meine Auslagen.

### O. Blankenstein,

Leipzigstr. 72 u. 36,  
Gr. Märkerstr. 36.  
Mittler des Halbes-Spar-Vereins.  
Vollens mit 27.  
Hand gefrickte Socken  
empfiehlt H. Schuee Nachf.  
Gr. Märkerstr. 94.

### Stadt-Theater

in Halle a. S.  
Fernruf 1181.  
Direkt. Geh. Hofrat M. Richards

Mittwoch, den 2. Oktober,  
28. Vorstellung im Abonnement.  
2. Biere!

Novität! 2. Male: Novität!

#### Zigeunerliebe.

Romantische Operette in 3 Akten  
von H. W. Müller und Robert  
Schönauer. Musik von Fr. Schölk.  
Spielleitung: Karl Stöckhert.  
Musikal. Leitung: Wolf. Meidel.

Personen:

Peter Dragotin M. Stöckhert,  
Jonel Woloska G. Meidel,  
Karl Stöckhert,  
Sohn d. Bürger-  
meisters Fr. Stöckhert,  
Josi, der Spiel-  
mann Kleener Alf. Fiedrich,  
Wolfgang, Wirt A. Krüthoffer,  
Wolfs. Kammer-  
diener Drago-  
tin Max Einsf.,  
Jozifa, Dragotins  
Tochter Alice v. Boer,  
Johann, dessen  
Widwe Irma Kühn,  
Hlona von Kärden  
haja, Gutsbesitzer  
v. M. Sausmann,  
Julica, Amme Jo-  
zifas W. Brandom,  
Jozescu, Offizier Nob. Walden,  
Ginberg, Wirt G. Sommer,  
Kraus von Kärden G. Kammerstet  
Walt, alt Zigeuner, Ludwig Frier,  
Dimitreanu, Bäcker  
gemeiner Paul Junag,  
Ein Diener Gust. Kröbber,  
Laci, Else Diebel,  
Wittloch, Carl Wittner,  
Blumenhungen,  
Ein Lakai Ott. Stumm,  
Wolfs. Solo hinter der Szene  
Konzertmeister Johannes Verlicke,  
Bolaren, Bolariunen, ungarische  
Kavalere und Offiziere Iovis  
Damen, rumänische und ungarische  
Barden und Mädchen, musizire  
rende Zigeuner, Dorfjugend.

Das erste Bild spielt auf den  
Nachschiff des Bolaren Dragotin  
im Rumänien, nahe der ungarischen  
Grenze, das zweite Bild in eine  
Garda auf dem Gute der Hlona  
von Kärden, das dritte Bild  
im Nachschiff des Bolaren  
Dragotin, seit Anfang des  
19. Jahrhunderts.

Nach dem 1. und 2. Akte länger  
Pausen.

Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/4 Uhr.

Donnerstag, den 3. Oktober,  
27. Vorstellung im Abonnement.  
3. Biere!

Novität! 3. Male: Novität!

Sum letzten Male:

#### Der lächelnde Knabe.

Ein Scherzspiel aus alten Tagen  
in 3 Akten von Max Dreyer.

Im **Weinhaus Broszkowski**  
reichhaltige Auswahl  
ausserordentl. Delikatessen  
zu kleinen Preisen.

### Halbheer's Weinstube.

Original-Weine erster Finesse,  
Gr. Ulrichstr. 10, Hof links.

### Weinhaus Schuize & Birner

Sophienstr. 1, a. Stadttheater.  
Vorzüglichste Küche.  
Inh.: Ernst Wilko, Tel. 804D.

